

Histoire du prieuré de Jully-les-Nonnains

avec pièces justificatives par M. l'abbé Jobin. — Paris, Bray et Retaux 1881. 1 Vol. in 8°, VIII. 448 pp.

Das Buch des P. Jobin ist eigentlich eine historische Schöpfung; denn das Kloster Jully, wiewohl von ziemlich grosser Bedeutung im 12. Jahrhundert, war bis jetzt gänzlich unbekannt. Aus seiner Mitte ging ein gutes Dutzend von Colonien hervor, die dann selbst wichtige Klöster wurden. Mehrere Archeologen der Diöcesen Langres, Troyes und des Gebietes der Gascogne haben nicht immer den Ort gewusst, wo dieses Haus, an das sich so berühmte Namen knüpfen, zu suchen ist. Es genügt mit Namen anzuführen die Seeligen Elisabeth, Peter und Humbelin, die Schwester des heil. Bernard. Der erste Geschichtsschreiber des grossen Abtes von Clairvaux ist es, der uns über die ersten Anfänge des Priorates Jully, über seine merkwürdige Entwicklung und die reichlichen Früchte des Gebetes und der Segnungen berichtet, welche dasselbe hervorbrachte. Dieser Geschichtsschreiber, Namens Wilhelm de Saint-Thierry, schrieb gegen das Jahr 1140 oder 1145; er war Augenzeuge aller der Ereignisse, die er erzählt.

Die Geschichte dieses Klosters war nichtsdestoweniger beinahe vollständig unbekannt. Die Gallia Christiana widmet ihr zwar einige Zeilen voll inniger Theilnahme (T. IV., col. 730), die uns über die Doppelklöster in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts aufklären, aber die folgenden Geschicke blieben unbekannt. P. Jobin legte Hand an die Geschichte in ihrem ganzen Umfange und führt seinen Bericht derart durch, wie es die geschichtliche Darstellung und die strenge Wissenschaft verlangt. Er hat in seinem Werke nicht weniger als 142 Urkunden vereinigt, die alle authentisch sind und fast alle noch nicht abgedruckt waren. Es gehören von ihnen 41 dem 12. Jahrhundert, 58 dem 13. und die übrigen den folgenden Zeiten an. Der Autor hat alle diese Urkunden in einer streng chronologischen Reihenfolge geordnet zum treuen Abdrucke gebracht. Allerdings sind alle diese Urkunden nicht von der gleichen historischen Wichtigkeit, aber alle sind von Nutzen zur Begründung der That-sachen oder zur klaren Einsicht in die Gesetze, Sitten und Gebräuche.

Auf dieser festen Grundlage der Originalurkunden baute P. Jobin seine Geschichte; auch er führt die Erzählung von den ersten Jahren des 12. Jahrhunderts bis auf die Jetztzeit. Es wäre überflüssig, das vorliegende Werk zu loben; es mag dem Leser genügen, was wir eben erwähnt haben. Daraus leuchtet schon der Nutzen und die Wichtigkeit dieser literarischen Arbeit für die Geschichte im Allgemeinen und für die Klostergeschichte im Besonderen hervor.

Dom Paul Piolin.

Scriptores ordinis S. Benedicti, qui 1750—1880 fuerunt in imperio Austriaco-Hungarico.

Vindobonae 1881 sumptibus ordinis. In aedibus Leon. Woerl librarii Herbipolensis. (pp. CXIX + 600). 4°.

(Brief an die Redaction der „Wissenschaftlichen Studien.“)

Hohwürdiger Herr Redacteur!

Empfangen Sie hiemit die Besprechung der „Scriptores.“ In konnte sie so rasch liefern, weil ich ein Referat über das Buch eben an die „Literarische

Rundschau“ expedirt hatte; dieses will ich im Wesentlichen reproduciren und einige Bemerkungen beifügen, zu deren Aufnahme ich Ihre Zeitschrift für geeignet hielt.

Ich habe zwar nicht alle literarischen Weihegaben gesehen, welche die nachahmungswerte Pietät Ihres Ordens anlässlich des grossen im vorigen Jahre begangenen Jubiläums dem heiligen Stifter zu Füssen legte — aber ich halfe den stattlichen Band der „Scriptores“ für die schönste derselben. Die Idee, die (schon von P. Gallus Morel aus Einsiedeln begonnene, jedoch durch seinen Tod unterbrochene) Fortsetzung der von P. Magnold Ziegelbauer verfassten und nach dessen Hinscheiden von Oliver Legipontius im Jahre 1754 veröffentlichten „*Historia rei litterariae ordinis S. Benedicti*“ in Angriff nehmen zu lassen, gereicht den österreichischen Aebten des Ordens zur höchsten Ehre; den Verfassern der Einleitung und der Biographien gebührt der wärmste Dank Aller, die an literarhistorischen Werken Interesse nehmen; die herrliche Ausstattung des Buches durch die k. k. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei Adolf Holzhausen verdient die lebhafteste Anerkennung und der — wenn ich recht las — nur 10 Mark betragende Preis gestattet die Anschaffung desselben auch solchen Bücherfreunden, welche für die Vermehrung ihres Bücherschatzes nicht so viel verausgaben können, als z. B. Ihr Stift für seine Bibliothek verwendet (p. 217). Da der definitive Beschluss, dass „*omnium sodalium fines Austriaco-Hungaricos incolentium, qui ab anno 1750 litterarum reliquerunt monumenta, vitarum descriptio operumque et impressorum et manuscriptorum enumeratio*“ in das präliminirte Werk aufgenommen werden solle, erst im December 1878 gefasst wurde, so ist einerseits die Beschränkung des Unternehmens auf die Klöster unserer Monarchie durch die Rücksicht auf das nahende Jubeljahr 1880 legitimirt, andererseits aber der Benedictinerfleiss, welcher es so rasch realisirte, zu bewundern; da jedoch das Buch erst in dem Jahre post festum erschien, so können andere religiöse Orden, denen ähnliche Feste bevorstehen, daraus eine Lehre ziehen und ich glaube demnach an das Jahr der Geburt des hl. Bernhard von Clairvaux und an jenes der Gründung des Cistercienser-Ordens nicht gar zu zeitlich erinnert zu haben (s. Historisch-politische Blätter 1880).

Die obenerwähnte Einleitung — der erste, wie ich vermuthete, von Dr. Gottfried Friess in Seitenstetten verfasste und „*Ordinis imperii Austriaco-Hungarici brevis historia*“ überschriebene Theil des Buches — behandelt in den Abschnitten: „*De ordinis exordiis, incrementis, fatis*“ (p. V—L), „*De laboribus in scholis et cura animarum susceptis*“ (p. LI—LXXVIII) und „*De litterarum studiis*“ (p. LXXIX—CXIX) die Geschichte des Benedictiner-Ordens in dem österreichisch-ungarischen Kaiserstaate unter Verwertung der besten und neuesten Specialforschungen mit einem grossen Reichthum von Details. Eine Reihe von Namen älterer und wenig bekannter Stiftungen; die hier selbstverständlich nur kurz berichteten Geschehnisse der Klöster in der husitischen, protestantischen, türkischen und josephinischen Zeit; die Anfänge der unter oft sehr derangirten Verhältnissen mit schweren Opfern gegründeten 15 Gymnasien und der von 18 Stiften in der Monarchie versehenen 248 Pfarren — das, Herr Redacteur! sind

schöne Motive, deren weitere Behandlung den Mitarbeitern Ihrer Zeitschrift an's Herz zu legen ist. Namentlich wäre eine Beleuchtung der Beziehungen des 15. und 18. Jahrhunderts zur Wissenschaft und Kunst der Abteien unserer monumentensüchtigen Zeit dringend nöthig, auf dass sie endlich über den Charakter jener Männer wahrhaft aufgeklärt werde, welche direct oder indirect die Klöster mit ihren Handschriften Bücher- und Kunstschatzen den Flammen oder dem Schacher opferten; den Schreiber dieser Zeilen aber, als Mitglied des durch seine eigenthümliche und als mustergiltig befundene Constitution unter den religiösen Associationen des Mittelalters hervorragenden Cistercienser-Ordens, würde eine urkundliche Schilderung der Bestrebungen deutscher und österreichischer Benedictiner-Aebte des 17. Jahrhunderts nach einer strammer Verbindung aller Klöster durch gleiche Disciplin und ein gemeinsames Ordens-Oberhaupt lebhaft interessiren, da die Vereitelung derselben durch etliche — freilich nicht dem 12. Jahrhundert angehörende — Bischöfe ein Beweis dafür ist, dass eine uniforme Verfassung mit einer Centralgewalt dem Orden gegenüber mächtigen Drängern mehr Resistenzkraft verschafft hätte (p. XXXVI). War ja doch schon die Schöpfung der Benedictiner-Universität in Salzburg eine bewunderungswürdige Frucht des frischerwachten Gemeingeistes! Und da ich mich eben erinnere, was für sonderbare Feuilletons über die schreiberische Thätigkeit (sit venia verbo!) der alten Mönche in unseren Journalen gedruckt und in hohen Körpern selbst gesprochen wurden, so möchte ich den Lieferanten derselben und solchen, die es werden wollen, die aufmerksame Lecture der Partie „De litterarum studiis“ empfehlen, da dieselbe recht Nützlichendes über die Schreiber der alten Handschriften enthält; dass ich ähnlichen Excursen in Ihrer Zeitschrift oft begegnen wollte, versteht sich von selbst.

Der zweite und eigentliche Haupttheil des Buches bringt die „Scriptores.“ Fasse ich den Begriff „Imperium Austriaco-Hungaricum“ in dem jetzt staatsrechtlich geltenden Sinne, so haben die HH. Redacteurs sich nicht allzustreng an die gegenwärtigen Grenzen der Monarchie gehalten, da sie nicht bloss neben den fünf (es ist nur von „Scriptores“ die Rede) aus dem ehemaligen vorderösterreichischen Stifte St. Blasien nach St. Paul gewanderten PP. Baader, Boppert, Eichhorn, Fritz und Neugart noch 22 andere in die Zeit nach dem Jahre 1750 gehörende Sanctblasianer und einer Wiblinger Professor — den als Bischof von Linz verstorbenen Gregorius Thomas Ziegler (ein anderer Wiblinger, Heinrich Enderle, erscheint unter den Mitgliedern des Schottenstiftes in Wien), sondern auch alle gleichzeitigen Schriftsteller von Muri aufnahmen, ohne Rücksicht, ob sie zu Gries, dem nachmaligen Asyl der Murenser, in Beziehung traten (9) oder nicht (30); allein, da ich unter den Blasianern Gerbert, Heer, Herrgott, Ussermann, und unter den Murensern Kopp und Wieland finde, so kann ich ihre Einbeziehung in jenen Rahmen nur gut heissen. Muri und St. Blasien mitgezählt, werden aus 29 Abteien 878 Schriftsteller (die Compositeure inbegriffen) mehr oder minder ausführlich gewürdigt; indess hätten die als Mitarbeiter der „Škola B. S. P.“ (p. 285, 286) kurz erwähnten 5 Priester Ihres Stiftes immerhin näher besprochen werden können,

wie ja diese Ehre manchen Verfassern einer einzigen Predigt oder ungedruckten Dissertation mit Recht widerfuhr, während, die pp. CV. und CXI. angeführten Schriftsteller: Graf Eugen Inzághi, Otto Koptik, Bernhard Lidl und Hermann Ludinger in den Haupttheil aufzunehmen waren, da sie über das Jahr 1750 reichten.

Wie viele von diesen $878 + 5 = 883$ Scriptoros und welche namentlich zu den einzelnen der 29 Klöster gehören, finde ich im index locorum nicht verzeichnet. Da ich keinen plausiblen Grund dieser Unterlassungssünde zu entdecken vermag (weil ja z. B. die geringere Anzahl von Schriftstellern eines Hauses durch die kleinere Anzahl seiner Professoren und deren mehr praktische als wissenschaftliche Verwendung erklärt werden muss und somit der Communität nicht übel gedeutet werden kann) und da manche Leser Ihrer Zeitschrift, denen das Buch nicht zur Hand kommen wird, vielleicht einen Nachtrag — besonders rücksichtlich der Scriptoros nicht mehr bestehender Klöster — geben könnten, so empfehle ich Ihnen den Abdruck des folgenden von mir zusammengestellten Nomenclator scriptorum. Nach diesem lieferten:

	pag.		pag.		pag.
Admont, Scriptoros 69:					
Beckh Vital. de	17	Sartori Sigf.	394	Gerbert ab Hornau, Mart.	115
Berger Othm.	18	Schaefer Frid.	398	Gumpff Ign.	152
Buswald Dom.	35	Schenzl Guido	402	Heer Rusten	175
Dorfmann Hartnid	61	Scherer Aegid.	404	Herrgott Marquard.	184
Dorizio Ferd.	62	Schmid Ans.	413	Iger Vinc.	204
Ecker Urb.	74	Schmidt Wilf.	418	Keller Vict.	225
Fuchs Greg.	106	Schrazenhaler Bonif.	420	Kettenacker Paul.	228
Gassner Theodor	114	Schrotter Godefr.	422	Kreutter Franc.	257
Graefenstein, Ottocar. de	141	Schwarzl Vinc.	434	Kuon Rom.	265
Hammer, Cajet de.	168	Seitz Mich.	439	Linder Fintan.	278
Hieber Carolom.	187	Siberer Andr.	445	Mayer Luc.	290
Hoffmann Cajet.	191	Slemenik Valentin.	448	Ribbele Maurit.	369
Hoepflinger Sebast.	197	Sommerauer Ign.	452	Schmidfeld Hugo	415
Kaerberboeck Virgil.	214	Sorg Ildeph	452	Stoecklin Oddo	466
Kaltenbrunner Alexand.	217	Speckmoser Udalr.	454	Troger Meintr.	484
Kaltenegger Leonid.	218	Springenfels, Jac. de	455	Uffermann Aemilian.	487
Kaupzer Raim.	220	Stadelhofer Bened.	455	Weiss Joh. Bapt.	506
Keller Constantin.	224	Starch Bern.	458	Winterhalder Raim.	514
Keppler Coelestin	226	Starch Rup.	459	Wülbertz Stan.	525
Kinnast Florian.	234	Steininger Plac.	460	St. Blasien — St. Paul,	
Kogler Erhard.	245	Stenitzer, Ans. de	462	Scriptt. 5:	
Kokal Plac.	246	Stenitzer, Henr. de	462	Baader Marc.	8
Kreil Benno	255	Strobl Gabr.	468	Boppert Conr.	26
Laih Corbin.	267	Weinreiter Victorin.	506	Eichhorn Ambr.	78
Lehnert Gerald.	272	Weymayr Thass.	509	Fritz Franc.	104
Lyrzer a Zechenthal, Pl.	281	Wichner Jac.	510	Neugart Trudp.	316
Matzke Basil.	288	Altenburg, Scriptt. 6:			
Millwisch Augustin.	300	Burger Honor.	33	Břevnov—Braunau, Scriptt. 33:	
Muchar de Bied et Rangfeld, Albert.	306	Hofmann Car.	192	Chmel Jac.	43
Peinlich Rich.	333	Messerer Alois.	298	Čtvrtečka Bruno	50
Prangner Engelb.	354	Scheuer Leand.	405	Čtvrtečka Pius	51
Pürstinger Jos.	357	Wenin Lamb.	598	Frida Hier.	102
Purgleitner Anselm.	358	Würfl Plac.	527	Grundmann Frid.	149
Pusterhofer Phil.	359	St. Blasien, Scriptt. 22:			
Rieder Edm.	376	Buss Anselm.	35	Hubeny Leand.	200
Romoser de Romosek Erh.	382	Endel Roman	80	Itz de Mildeinstein, Ed	205
Sartore Plac.	393	Gaes Edm.	110	Kanëra Cyr.	218
				Klouček Ben.	241
				Kolař Aemilian.	246
				Kosfal Clem.	251

	pag.		pag.		pag.	
Pregg Matthias	355	Zauchenberg Maur.	528	Halbik Cypr.	168	
Proschko Paul.	357	Zechner Norb.	529	Haudek Augustin.	172	
Pühringer Oddo	357			Holler Engelb.	193	
Rauch Augustin.	362	Marienberg, Scriptt. 11 :			Hollósi Aeg.	194
Reischl Ign.	366	Jaeger Alb.	207	Hollósy Justinian.	195	
Reslhuber Augustin.	367	Langes Ben	269	Horváth Paul	198	
Rizinger Florian.	378	Mayr Car.	293	Horváth Petrus	198	
Schirmann Coel.	408	Moriggl Augustin.	303	Horváth Tim.	199	
Schmid Hugo	413	Ortwein Magn.	327	Horváth Valent'n. Jos.	199	
Schönberger Bas.	420	Schwitzer Bas.	435	Horváth Valentin. Steph.	199	
Schüch Ign.	424	Stamper Coel.	457	Intay Bas.	204	
Schwarzenbrunner Bonif.	433	Treinfels Leo	484	Jagicza Lud	207	
Sieberer Maur.	445	Weber Beda	505	Jalsovics Alfr.	208	
Soellner Wis.	452	Zingerle Pius	531	Jarotta Georg.	210	
Sparry Franc.	453	Zobel Plac.	533	Jedlik Anian.	210	
Stingeder Raph.	466			Jeney Ern.	211	
Strasser Gabr. I.	467	Martinsberg, Scriptt. 165 :			Joób Tob.	212
Strasser Gabr. II.	467	Abday Astric.	1	Kamiss Hugo	218	
Stroisnig Lud.	469	Anchely Ildeph.	3	Kapossy Lucian.	218	
Viehbaeck Ant.	495	Bády Isid.	10	Kietreiber Fel.	231	
Vogl Berth.	497	Bajtsi Jac.	10	Kisfaludy Tob.	237	
Waller Benno	503	Balás Theophil.	10	Koepczyk Hilar.	250	
Wimmer Florian.	512	Ballay Valerius	12	Körmenydy Cam.	244	
Wurm Ern.	527	Banics Dom.	13	Kovács Marc.	251	
Ziegler Adalb.	529	Barbarics Valent.	13	Kovács Rup.	252	
		Barbély Astric.	14	Kovács Thom	253	
		Beély Fidel.	17	Kovátsits Marcell.	253	
		Bekeő Ben.	17	Kristiány Pius	258	
		Benyák Otto	18	Kruesz Joh. Chrys.	260	
		Bertalanffy Theodos.	19	Kubovics Rem.	263	
		Bierbauer Leop.	21	Kühn Raim	263	
		Bitá Desid.	22	Kuncze Leo	265	
		Borbély Cornel.	22	Labach Berth.	266	
		Borovszky Leonard.	28	László Balth	272	
		Bosnyák Ben	31	Lóskay Plac.	280	
		Brosztyensky Adalb.	31	Máar Bonif.	281	
		Casse, Benj. de la	38	Magary Sulp.	282	
		Cervus Adam.	42	Mann Aemilian.	282	
		Czászár Herm.	50	Mann Hon.	282	
		Czinár Maur.	51	Márkfi Sam.	284	
		Czuczor Greg.	53	Matkovics Adolph.	287	
		Dér Engelb.	56	Matuskovics Polyc.	288	
		Deszö Bern.	58	Medics Matthias	295	
		Doslern Edm.	62	Mérei Augustin.	298	
		Erüdi Dan.	82	Méry Attil.	298	
		Fábian Ambr.	84	Mólik Tob.	301	
		Fászl Steph.	85	Molnár Ferd.	302	
		Fehér Hippol.	86	Molnár Tit.	302	
		Fektor Casp.	88	Nagy Norb.	314	
		Fenix Wolfg.	91	Németh Guil.	315	
		Ferenczy Jac.	92	Novák Joh. Chrys.	320	
		Fink Justin.	94	Nylassy Ant.	321	
		Foitényi Cass.	100	Űcsényi Ans.	325	
		Freh Alph.	101	Ocsóvszky Cas	325	
		Fuchsz Bonif.	106	Orsonics Joh. Bapt.	327	
		Füredi Albin.	108	Pálfi Franc.	329	
		Füssy Thom.	108	Pausz Amand.	333	
		Fuxhoffer Dam.	107	Pelczmann Hier.	338	
		Gácsér Leo	110	Penner Rom.	338	
		Gosztonyi Fab.	138	Petheő Dam.	339	
		Gulyás Alexius	151	Pokorny Frid.	339	
		Guzmics Isid.	156	Polgár Inn.	353	
		Guylai Rud.	157	Pottokár Pet.	354	
		Haider Vict.	167			
Lambach, Scriptt. 15 :						
Eichele Berth.	78					
Feger Plac.	85					
Fellner Colom.	89					
Hohenegger Ans.	193					
Kerschbaumer Florian.	228					
Klinger Norb.	241					
Kollendorfer Wolfg.	247					
Lindemayr Maur.	277					
Oberhauser Ben.	322					
Oelmag Godefr.	326					
Radler Julian.	360					
Schmieder Pius	418					
Seifert Kil.	437					
Singer Coel.	447					
Vogl Leop.	498					
St. Lambrecht, Scriptt. 20 :						
Breither Rud.	31					
Elsenbaum Godefr.	80					
Graff Aemilian.	142					
Hanf Blas.	169					
Hauer Constantin.	173					
Jud Willib.	213					
Kodermann Coel.	244					
Moser Ambr.	304					
Mrakovitsch Thadd.	395					
Pauer Jac.	332					
Prach Udalar.	354					
Schelzinger Innoc.	402					
Schreiber Chil.	421					
Sternegger Berth.	464					
Sterz Marian.	495					
Suppan Joach.	472					
Widerhofer Honor	511					
Witlačil Severin.	515					

	pag.		pag.		pag.
Rác And.	360	Bosagi Jac.	29	Mayer Theod.	292
Ramóczy Valerian.	360	Bülbildschian Pet.	33	Müller Anton	310
Reznák Alb.	369	Caftandschian Elis.	35	Neidlinger Herm.	315
Kimely Mich.	377	Caracasian Matthias	36	Paradeiser Marian	330
Rómer Florian.	380	Casparian Minas	36	Petrack Udalar	339
Rónay Hyac.	383	Caterdschian Jos.	38	Pez Hieron.	340
Rozenits Luc.	385	Caterdschian Sam.	39	Priesterperger Joach.	356
Rummel Arnulph.	389	Derrian Luc.	56	Resch Coloman.	366
Ruth Jerem.	391	Devrischian Eman.	57	Reyberger Art.	368
Ruszienska Joh. Nep.	391	Devrischian Seraphin.	58	Rizel Berth.	378
Saly Aug.	392	Donighian Greg.	61	Rusko Dam.	390
Sárkány Nic.	393	Dzaghikian Mesrop.	74	Schober Aemilian.	420
Sashegyi Joh. Dam	394	Eminiar Serap.	80	Schuster Beda	427
Schiebinger Aemilian	406	Esztegar Vertan.	83	Siber, Ed. de	444
Schmidt Severin.	417	Giangian Phil.	138	Stadler Max.	456
Sebök Arcad.	435	Govrik Greg.	140	Stauffer Vincent.	459
Simon Sig.	447	Hambarian Eug.	168	Steyrer Anselm.	465
Simonics Gab.	447	Hunanian Leo	202	Stupfel Alois.	470
Skutyil Clem.	447	Hunanian Paul.	203	Susterschitz Ernest.	472
Somogyi Dan.	452	Jacudschian Paschal.	206	Tonhauer Leonard.	482
Spáth Dem.	454	Jacudschian Vertan.	206	Wagner Basilius	500
Spáth Fulg.	454	Laslof Bas.	272	Winnerl Gilb.	514
Stanke Leand.	458	Maratz Steph.	283	Witzig Ed.	515
Stern Paul.	493	Murádn Thadd.	312	Wolfarth Robert.	517
Szabó Silv.	473	Nuridschian Bas.	320		
Szárnyay Zoerard	473	Osgrian Georg.	328	Michelbeuern, Scriptt. 19:	
Szeder Fab.	473	Salathielian Matthäus.	392	Baumgartner Rom.	16
Szentimrei Mart.	475	Samuelian Malach.	392	Berndt Maurus	19
Szentmiklósi Alois.	475	Sbenian Cherub.	397	Disch Maurus	59
Szalka Cand.	475	Schükürían Ners.	425	Filz Michael	93
Sztachovicz Rem.	476	Sibilian Clem.	445	Gordan Emeran.	138
Takács Bernardin.	477	Tornian Is.	483	Königsberger Frid.	244
Tallian Jos.	477	Tornian Thadd.	483	Moedhammer Gregor.	301
Tamher Augustin.	478	Tschamanian Hamas	485	Moser Anton	304
Taxner Verem.	478	Tschiakydschian Ephr.	485	Priglhuber Dion	356
Thanhoffer Cyr	479	Tchialykan Vertan.	486	Schiessl Thadd.	497
Tomanik Franc. Sal.	481	Usghjudarlian Petrus	487	Schwarz Henr.	429
Tury Oswald.	486	Uzunian David	488	Thalhammer Nic.	479
Vadász Lamb.	488	Uzuman Raph.	488	Walser Jac.	504
Vagács Caesarius	488	Vassalian Philipp	490		
Vajda Sam.	489	Vetzmadian Mich.	493	Mondsee, Scriptt. 3:	
Vaszary Aeg.	409			Dunkel Opport.	74
Vaszary Claud.	490			Manzl Laur.	283
Vaszary Dom.	490			Socher Georg.	453
Vekerle Godofr.	492	Melk, Scriptt. 44:			
Vértesi Leand.	493	Alber Udalar.	2		
Villányi Stan.	496	Andorfer Cajetan.	4	Muri, Scriptt. 30:	
Vincze Paulin.	496	Deppisch Godofr.	56	Binter Joachim.	21
Vincze Victorin.	497	Enk von der Burg, Mich.	82	Bloch Ambros.	29
Vurdics Ign.	498	Fröhlich Colom.	105	Bloch Meinrad.	21
Wagner Laur.	501	Galle Alexander	112	Borsinger Joh. Ev.	23
Waldmayer Mart.	503	Grieffels, Edmund de.	146	Bossart Othmar.	31
Wargha Sam.	504	Gumpoltsberger Romuald.	151	Faller Luitfr.	85
Winterkorn Alexand.	514	Haberl Norb.	160	Frei Ursus	102
Zsoldos Franc. Xav.	534	Heilmann Frid.	175	Gangginer Bonifac.	113
		Heller Amb.	182	Hausherr Bas.	174
		Hochfellner Odilo	188	Jauch Gerold.	210
		Hoffer Berth.	190	Keller Jos.	224
Mechitaristen, Scriptt. 47:		Jungwirth Theod.	214	Koch Gregor.	243
Avagian Adeod	5	Keiblinger Ignat.	220	Kopp Fridolin.	250
Avgarian Nic.	5	Kimmerling Robert.	233	Kuhn Augustin.	263
Aydinian Arsen.	5	Klaftinger Beda	237	Kumbli Hier.	264
Azaria Aristac.	6	Krenn Isidor.	255	Larger Maurus	271
Babikian Adeod.	8	Kropff Martin.	259	Lueond Bernard	280
Babikian Alexand.	11	Mayer Gregor.	288	Maeder Conrad.	282

	pag.
Mayer Leodeg.	290
Meng Gregor.	297
Meyer Gerold.	299
Moesch Beda	304
Müller Sebastian.	311
Renner Adalbert.	366
Schmid Leodegar.	413
Suppiger Benedict	472
Thomsin Maurus	479
Wickart Johan.	510
Wieland Joh. Bapt.	50
Zuber Martin.	534

Muri-Gries, Scriptt. 9 :

Berger Luitfr.	18
Christen Ambr.	43
Fischer Beda	94
Fuchs Beat.	105
Kretz Leodegar	256
Kuhn Joh. Ev.	264
Regli Adalb.	362
Wymer Pius	515
Zwysig Gerold.	535

Ossiach, Scriptt. 1 :

Zusner Rom.	534
---------------------	-----

St. Paul, Scriptt. 18 :

Breyer Hugo	32
Cigoi Alois.	44
Edling, Ans. ab	76
Flor Carolom.	98
Gallenstein, Meinr. de	113
Graf Raim	141
Grüniger Franc. Xav.	148
Kienreich Franc. Xav.	232
Kummerer Rupert.	264
Lebinger Norbert.	272
Robida Car.	378
Schleichenberger Leop	400
Scheitz Benno	401
Schroll Beda	421
Spach Paul	453
Steinringer Ferdinand.	460
Venedig Herm.	492
Vichhauser Adalb.	496

St. Peter, Scriptt. 42 :

Berhansky Placidus	19
Bischofreiter Martin.	22
Boecklin Placidus	25
Champs, Rom. de	42
Eder Alb	75
Egerer Gislar	77
Egerer Petrus	77
Esterl Franc.	83
Gaertner Corbin.	111
Gries Joh Ev.	147
Gutrath Joh. Ev.	154
Gutrath Oddo	154
Gutrath Rupert	155
Hager Edmund.	166
Hauthaler Willibald.	175

	pag
Heisterer Beda	179
Hintler Anselm.	188
Hochrainer Edmund.	188
Hofer Joh. Ev.	190
Hübner Beda	201
Hutter Gabriel.	204
Jung Amand.	213
Kaser Georg.	219
Kröll Godofr	258
Lidl Ildephons	275
Mösl Vital.	304
Nagenzaun Albin.	312
Nagenzaun Michael	313
Pottenhofer Vital.	354
Prennstainer Ambros.	356
Reichsig Florian.	364
Ruedorffer Eberhard.	389
Schmetterer Modest.	412
Schumacher Henr.	427
Seaeuar Beda	436
Stabell Theodor.	455
Steinhauser Joh. Bapt.	459
Stubbahn Alois.	470
Viechter Bernard.	495
Vonderthon Gregor.	498
Waizenbeck Henr.	503
Zirwick Michael	532

Podskal, Scriptt. 1 :

Hostlovsky Coel.	200
--------------------------	-----

Raigern, Scriptt. 41 :

Casparides Paul	36
Conrad Othmar.	44
Drescher Ignat.	62
Dudík Beda	63
Grüber Bonav.	147
Haberhauer Maurus	158
Habrigh Alexius	161
Halabala Method.	167
Harlacher Paul.	170
Heisler Placidus	177
Hlobil Petrus	286
Kalivoda Gunther.	214
Keller Bonif.	223
Khinell Thadd.	229
Kinter Maurus	234
Klappitz Anton.	238
Knopp Proc.	242
Kráčmer Cyril.	287
Kříž Venc.	261
Mathon Placidus	285
Miklík Pius	287
Müch Joh. Bapt.	308
Müller Ferdinand.	310
Návratil Joh Sarc.	314
Okánik Cyr.	326
Ottmanský Hugo	328
Richter Benedict.	370
Rubin Benno	386
Rücker Anton.	386
Sazavský Gregor.	394
Schaller Richard	398
Schlossar Victor	410

	pag.
Schmidt Frid.	416
Seitl Petr.	438
Slouk Adalbert.	448
Tiray Benno	480
Vajda Bonif.	287
Wagner Cyrill.	500
Winkler Venc.	513
Wolný Gregor	518
Zbrožek Marian.	287

Schottenstift, Scriptt. 86 :

Adolph Meinrad.	1
Baumann Michael.	14
Borschke Andreas	28
Breunig Ferdinand.	32
Cunz Hugo	51
Dechant Norbert.	55
Eder Odilo	75
Enderle Henr.	81
Feldberger Const.	88
Fellner Stephan.	89
Fiall Anton.	93
Frieb Bernard	102
Gabely Emer.	109
Gotschmatsch Willib	138
Götz Edmund.	139
Grabinger Aeg.	140
Grtsch Adr.	144
Gschwander Sig.	150
Hauer Coelestin.	173
Hauswirth Ernest.	174
Helferstorfer Othmar.	179
Heller Vitalis	183
Herz Lambert.	187
Hiltcher Gregor.	188
Hofbauer Hieronymus	189
Hofmann Paul.	191
Jahn Leonard	207
Kammerer Sebastian.	220
Kern Adolph.	226
Kickh Clemens	230
Knauer Vincent.	241
Knöpfer Leander	242
Koffler Othmar.	245
Kraus Honor.	253
Langenmantel, Jos. de	269
Lichtensteiner Benedict	273
Lichtensteiner Meinrad.	273
Loritz Urban	279
Mareta Hugo	283
Mascheck Henr.	285
Meier Edmund	296
Meller Placidus	296
Mick Lambert.	299
Nagl Willibald.	313
Neumayr Adalbert.	318
Neundorfer Johann.	319
Nitzelberger Alfred.	319
Nuttli Paul	320
Oberleitner Andreas	323
Perschel Amand	338
Pfeifer Aeg.	340
Pointner Benno	350

pag.		pag.		pag.	
Prenner Robert.	355	Vidmar Constantin	494	Güssmann Paul.	154
Preyer Dominic.	356	Wagl Frid.	499	Hauer Gregor.	174
Reissner Berthold.	366	Wagner Bernard	500	Hönlgl Dominic.	197
Ricker Anselm.	374	Wagner Pius	502	Kolb Emmeran.	246
Rittmann Benno	377	Wagner Theodor	503	Markinger Ildeph.	282
Rohn Franc.	380	Welleba Columban.	507	Mitter Wolfgang	300
Roiss Udalic.	381	Wenzel Andreas	508	Nestlehner Alphons.	316
Kost Leopold.	384	Wolfsgruber Coelestin.	517	Pampichler Max.	329
Rummelsberger Max.	390	Womatschka Othmar.	524	Pampichler Norbert.	329
Ruprecht Beda.	390	Zitterhofer Ambros.	533	Pfeiffer Pius	341
Scherlich Leopold.	405	Zöhrer Pius	534	Puschl Car.	358
Schinnaagl Maurus	407	Zwettler Theodor.	535	Raab Isidor	359
Schluderpacher Ernest.	412	Seitenstetten, Script. 29:		Rath Paul.	361
Schmid Paul.	414	Allmayer Udalic.	3	Schaukoegel Jos.	400
Schubert Hermann.	422	Bautraxler Ger.	16	Schlöglhofer Edmund.	409
Schultes Sig.	425	Bischowsky Maurus	22	Sigl Udisc.	446
Schütz Lud.	425	Digl Roman.	59	Strasser Pius	468
Schwedler Raimund.	434	Edlinger Joachim.	77	Veit Benedict	491
Sengschmitt Berthold.	440	Fehringer Otto	87	Weissenhofer Robert.	507
Stern Car.	462	Friess Godofr.	102	Wieser Maurus	511
Tentschert Martin	478	Gatscher Leonard.	114	Wiblingen, Scriptt. 1:	
Torre, Robert. della	482	Gatscher Norbert.	114	Ziegler Gregor.	529

Ein flüchtiger Blick auf diese Namen und Zahlen beweist, dass der Löwenantheil an den schriftstellerischen Leistungen nicht ausschliesslich den grossen und starkbevölkerten Abteien, sondern zumeist jenen zufällt, welche selbst Lehranstalten hatten bez. haben, oder zur Besetzung derselben concurrirten; denn das Lehramt bedingt einen höheren Grad von Wissen und regt zu literarischen Elucubrationen besonders dort an, wo eine ruhmvolle Tradition die Elite der studierenden Jugend anzieht, edelt und schöpferisch befruchtet. Darum war und bleibt die Schule der Stolz der Benedictiner. Selbstverständlich sind nicht alle in den „Scriptores“ verzeichneten Arbeiten von gleicher Bedeutung und die nach fremden Lehrvorträgen geschriebenen Collegienhefte hätten aus der Rubrik „Handschriften“ unbedingt wegbleiben sollen; doch finde ich nicht bloss unter den minder umfangreichen Publicationen, z. B. den Gymnasialprogrammen, höchst wertvolles Material (wie in jenen von Kremsmünster die Geschichte der dortigen Sternwarte), sondern es führt auch der überaus subtil componirte „Index materiarius“ (p. 575 - 600) eine solche Fülle grösserer Werke aus fast allen Gebieten der Wissenschaften und Künste vor, dass ich die Leser Ihrer Zeitschrift wesentlich auf das Buch selbst verweisen, hier aber bloss einige Namen von allgemeiner Bedeutung als Belege bringen kann. So von Theologen: Arigler, Boeckhn, Boppert, Graser, Gretschn, Ricker, Schleichert, Schüch, Wolter, Ziegler; von Historikern: Blumberger, Czinár, Dudik, Eichhorn, Filz, Friess, Fuxhoffer, Gerbert, Heer, Heller, Hergott, Jaeger, Keiblinger, Klein, Theodor Mayer, Muchar, Neugart, Peinlich, Hieronymus Pez, Piter, Römer, Schroll, Ussermann, Wolný; von Philologen: Czuczor, Oberleitner, Schinnaagl, Zingerle, Zirwick; von Mathematikern, Physikern, Astronomen etc.: Fellöcker, Fixlmillner, Jedlik, Koller, Kruesz, Puschl, Reshuber, Schenzl, Schwarzenbrunner, Strasser, Strobl; dabei habe ich von den die orientalische Geschichte und Philologie so hochverdienten Mechitaristen von allen den emsigen Forschern im Gebiete der speciellen Klostergeschichte u. s. w. ebenso geschwiegen wie von jenen Benedictinern, die ausser

der schon genannten Universität von Salzburg in Graz, Pest, Prag und Wien docirten oder noch dociren. Was die häufig in sehr elegantem Latein geschriebene „Vitae“ charakterisirt, ist die warme Liebe zum Orden, die hohe Achtung der Studien und die unparteiische Schätzung fremden Verdienstes von Seite der Verfasser, und wenn ihnen dafür Jedermann die lebhafteste Anerkennung kundgeben muss, so muss ebenfalls Jedermann bedauern, dass sie ihre Namen verschwiegen. Dass verschiedene Federn verschiedenartig erzählen und manche in behaglicher Breite ganz irrelvante Details bringen, ist begreiflich; mir gefällt das Gleichmass des Kremsmünsterer Biographen, der z. B. das Leben des auch mir unvergesslichen k. k. Ministerialrathes, Dr. Marian Koller, in 25 Zeilen zu schildern weiss, aber eine solche Reihe seiner Schriften anhängt, dass man erkennt, dieses Leben hätte unter Betonung von Kollers Verdiensten um die nautischen und Real-Schulen Oesterreichs kaum auf 25 Seiten erschöpfend beschrieben werden können.

Darf ich auf einige kleine Versehen aufmerksam machen? Der Inhalt der Einleitung erscheint in keinem Index; die Münchengrätz betreffenden Daten (p. XVII.) lassen sich nicht begründen; die Abtei SS. Trinitatis de Siklos (p. XXX) kam nicht an den Cistercienser-Orden, dagegen ging Grüssau zu demselben über (p. XXXII); die Angaben über Hieronymus Pez p. CIX N. 5 und p. 340 stimmen nicht überein; der Index macht die PP. Maurus Berndl und Anton Moser zu Mitgliedern von Michelbeuern, was die Vitae pp. 19 und 304 zweifelhaft lassen; bei Gschwandner p. 150 vermisste ich einiges, bei Jaeger p. 207 sehr viel; bei Hoffer p. 190 fehlt das Jahr der Einkleidung, bei Kimmerling p. 233 und Mayrhofer p. 295 das der Geburt, bei Höger p. 193 und Kolař 246 jenes des Todes, bei Stöhr p. 466 die Angabe seiner Schriften; bei Puschl p. 358 ist statt 1852 zu lesen 1851. Derlei kann in den „Wissenschaftlichen Studien“ leicht verbessert werden und ebendasselbst hoffen die Besitzer der „Scriptores“ die während des Druckes entstandenen Veränderungen und sonstige Nachträge zu finden.

Ich eile zum Schlusse. Dass dieses prächtige Werk „viribus unitis“ vollendet und „sumptibus ordinis“ veröffentlicht worden, wird nicht bloss den Beifall aller gelehrten Kreise wachrufen, sondern erlaubt auch zu hoffen, dass es nicht das letzte Denkmal österreichischer Benedictiner-Gelehrsamkeit sein werde. Das erfolgreiche Zusammenwirken wird zu neuen Anstrengungen spornen und die Aehte des Ordens, welche in der jüngsten Zeit durch wiederholte Beweise allerhöchster Anerkennung ausgezeichnet wurden, ehren nur sich selbst, wenn sie die Früchte des Talentes und Fleisses der Conventualen durch ihre Muniteniz krönen. Was die Verfasser der „Scriptores“ (Prooemium p. IV.) wünschten: „ut opere hoc augeatur honor s. P. Benedicti eoque glorificetur Deus,“ ist eben so sicher erfüllt worden, als es dem Referenten mit dem Wunsche Ernst ist, dass jede Ordensgemeinde mit dem Bewusstsein der „Familia Benedictina“ jeweils sagen könne: „Panem otiosa non comedi.“ —

Meine Besprechung ist etwas gross geworden; allein da das Buch, dem sie gilt, auch nicht klein ist, so werden Sie, verehrter Freund und Landsmann! nach der Redactionsscheere nicht greifen, sondern zum Abdrucke befördern,

was ein „griseus“ über die „monachi nigri“ mit heller Freude geschrieben hat. Mögen Letztere mir recht bald wieder Gelegenheit zu einem solchen Referate geben!

Es zeichnet etc.

Baden, 1881.

Dr. Leopold Janauschek.

Heinrich V. von Weilnau, Fürstabt von Fulda 1288—1313, nebst einem Excurs über die Quellen der Geschichte des Hochstiftes von Dr. Joseph Rüb s a m. (Separatabdruck aus der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde.) Kassel 1881.

Obschon vorliegende Monographie 207 Seiten umfasst, so wird man doch nach Durchlesung derselben sich kaum ein deutliches Bild machen können von der Persönlichkeit Heinrich V., „eines der grössten Aebte von Fulda.“ Die Schuld liegt nicht an dem Verfasser, der in den 295 Regesten mit Fleiss und Belesenheit den Stoff vollständig zusammengebracht hat; aber das dürre Quellenmaterial reicht nicht hin — und die gleiche Bemerkung lässt sich über die meisten Zeitgenossen sagen — ein klares Bild der einzelnen Züge dieses Kirchenfürsten zu entwerfen, ein bestimmtes Urtheil über einzelne seiner Thaten zu fällen. Doch ist der Gesamteindruck der einer kräftigen, bedeutenden, eigenartigen Persönlichkeit, wo die weltliche Thätigkeit den geistlichen Charakter bedeutend in den Hintergrund drängt.

P. G. M.

Montserrat, su pasado, su presente y su porvenir.

Von Mig. M u n t a d a s, Abt von Montserrat. Manresa, 1867. Kl. 8. 464. 67 Illustrationen und eine Karte.

Das Kloster Montserrat nimmt unter den Ordenshäusern des heil. Benedict eine so hervorragende Stelle ein, dass Alles, was darauf Bezug hat, für die Söhne und Freunde des Ordens von grösstem Interesse ist. Daher werden es die Leser dieser „Studien“ nicht ungerne sehen, wenn über vorliegendes Werk etwas eingehender referirt wird. Der Verfasser dieser Geschichte ist der hochwürdigste Vorsteher des Stiftes selbst. Es wäre wohl unmöglich gewesen, einen Mann zu finden, der mit mehr Liebe und Begeisterung sich der Aufgabe, die Geschichte von Montserrat zu schreiben, gewidmet hätte. Diese Liebe ist um so rührender, als sie vor Allem dem grossen Heiligthume gilt, dessen besondere Hüter und Verehrer die Ben.-Mönche sind. Vorliegende Geschichte ist daher auch in erster Linie die Geschichte des Heiligthums von Montserrat. Wenn die Geschichte anderer Klöster zuweilen vorzüglich die Geschichte der Aebte ist, so haben wir hier das Gegentheil. Das Wirken der einzelnen Aebte wird oft nur mit wenigen Worten erwähnt; sehr oft erhalten wir darüber gar keinen Aufschluss. So gerechtfertigt es sein mag, dass dem Heiligthume und dessen Schicksale die grösste Aufmerksamkeit geschenkt werde, so hätten wir dennoch gewünscht, über das Walten der Aebte und das Leben der Klosterfamilie